

Arbeitsmarkt - Info

Kommentar zum Stand der Arbeitslosigkeit im Januar 2023

14.02.2023

Weiterhin kaum Veränderung der Arbeitslosenzahlen in Ostbelgien im Januar

Ende Januar 2023 waren in Ostbelgien 2.213 Vollarbeitslose gemeldet. Dies sind 16 Personen mehr als im Dezember. Im Vergleich zum Vorjahr sind 2,6% mehr Arbeitssuchende gemeldet.

Insgesamt waren nach Angaben des Arbeitsamtes Ende Januar 1.134 Männer (1 weniger als im Dezember) und 1.079 Frauen (17 mehr) als Arbeitssuchende ohne Beschäftigung eingetragen. Insgesamt sind nur 0,7% mehr Personen gemeldet als im Vormonat. Im Norden Ostbelgiens waren 1.795 Personen als Arbeitssuchende eingetragen, in den südlichen Gemeinden 418 Personen.

Nach dem saisonalen Anstieg der Arbeitslosenzahlen im Sommer und dem darauf folgenden Rückgang im Herbst ist in den Wintermonaten wie meistens eine Stagnation der Arbeitslosenzahlen zu verzeichnen. Die Arbeitslosenrate Ostbelgiens beträgt 5,9%, im Norden 8,0% und in den Eifelgemeinden 2,8%. Rund die Hälfte der Arbeitssuchenden in Ostbelgien sind seit mehr als einem Jahr arbeitslos. Knapp 60% beziehen Arbeitslosengeld oder haben Anrecht darauf.

Auch in den anderen Landesteilen sind die Arbeitslosenzahlen im Januar leicht gestiegen. Im Landesschnitt sind rund 11.500 Personen oder 2,5% mehr eingetragen als im Dezember. In Flandern ist ein Anstieg um rund 6.000 Personen oder 4% zu verzeichnen, in Wallonien um etwa 2%. Die Arbeitslosenrate Belgiens beläuft sich Ende Januar auf 9,0%. Im regionalen Vergleich ist die niedrigste Arbeitslosenrate mit 5,3% weiterhin in Flandern zu verzeichnen, während sie in Wallonien bei 13,9% liegt. In Brüssel beträgt sie sogar 16,3%.

Im Vergleich zum Vorjahr sind in Ostbelgien wieder etwas mehr Personen gemeldet als noch zum Jahresende. Ende Januar 2023 sind 57 Personen mehr gemeldet als zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr, was einem Anstieg um 2,6% entspricht. Ohne die als Arbeitssuchende eingetragenen Ukraine-Flüchtlinge (118 im Dezember) wäre die Arbeitslosigkeit in Ostbelgien um rund 3% niedriger als im Januar 2022. Der Rückgang ist vor allem in der Gruppe der Bezieher von Arbeitslosengeld zu verzeichnen (-6,8%). Die Zahl der sonstigen verpflichtend eingetragenen Arbeitssuchenden (u.a. als Arbeitssuchende gemeldete Sozialhilfeempfänger) ist im Vergleich zum Vorjahr dahingegen um 7,6% gestiegen. Der Anstieg zum Vorjahr ist vor allem bei den Kurzeitarbeitslosen feststellen: Die Zahl der weniger als 6 Monate lang Arbeitslosen ist um 8% gestiegen, die der Personen zwischen 6 und 12 Monaten sogar um 40% (112 Personen mehr). Die Zahl der Langzeitarbeitslosen dahingegen ist um 9% gesunken (110 Personen weniger).

In Flandern und Brüssel ist im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls ein Anstieg zu verzeichnen, im Landesschnitt um 5,4%. In Flandern beträgt der Anstieg +1,7%, in Wallonien sogar knapp über 10%, was allerdings vornehmlich auf Änderungen in der statistischen Erfassung zurückgeht.

Weitere Informationen und Grafiken im Internet unter www.adg.be/statistik und www.ostbelgienstatistik.be

Vollarbeitslose in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens – Januar 2023

Arbeitslose nach Geschlecht	Jan 23	Anteil in %	Dez 22	Jan 22	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
Männer	1.134	51,2%	1.135	1.110	-1	-0,1%	+24	+2,2%
Frauen	1.079	48,8%	1.062	1.046	+17	+1,6%	+33	+3,2%
Gesamt Arbeitslose	2.213	100%	2.197	2.156	+16	+0,7%	+57	+2,6%

Arbeitslosenrate	Männer	Frauen	Gesamt
Aktive Bevölkerung (Stand 2019) *	19.932	17.572	37.504
Deutschsprachige Gemeinschaft	5,7%	6,1%	5,9%
Kanton Eupen	7,9%	8,0%	8,0%
Kanton St. Vith	2,5%	3,1%	2,8%
Arbeitsuchende < 25 Jahre	7,2%	7,7%	7,4%
Arbeitsuchende > 50 Jahre	6,1%	5,9%	6,0%



Arbeitslose nach Regionen **	Jan 23	AL-Rate	Dez 22	Jan 22	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
Deutschsprachige Gemeinschaft	2.213	5,9%	2.197	2.156	+16	+0,7%	+57	+2,6%
Wallonische Region (ohne DG)	217.368	13,9%	213.078	197.386	+4.290	+2,0%	+19.982	+10,1%
Flämische Region	165.198	5,3%	158.877	162.433	+6.321	+4,0%	+2.765	+1,7%
Region Brüssel-Hauptstadt	87.992	16,3%	87.075	86.676	+917	+1,1%	+1.316	+1,5%
Belgien	472.771	9,0%	461.227	448.651	+11.544	+2,5%	+24.120	+5,4%

Kategorien	Männer	Frauen	Gesamt	Anteil in %	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
Arbeitsuchende Anwärter auf AL-Geld	714	611	1.325	59,9%	+14	+1,1%	-96	-6,8%
Schulabgänger in Berufseingliederungszeit	81	64	145	6,6%	-2	-1,4%	-16	-9,9%
Sonstige arbeitslose Arbeitsuchende	257	251	508	23,0%	-2	-0,4%	+36	+7,6%
davon: über ÖSHZ eingetragen	182	218	400	18,1%	+2	+0,5%	+25	+6,7%
Freiwillig eingetragene Arbeitslose	82	153	235	10,6%	+6	+2,6%	+133	+130,4%
davon: Ukraine-Flüchtlinge	32	86	118	5,3%	-4	-3,3%	+118	

Altersgruppen	Männer	Frauen	Gesamt	Anteil in %	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
unter 25 Jahre	147	117	264	11,9%	+1	+0,4%	-3	-1,1%
25-29 Jahre	110	107	217	9,8%	+7	+3,3%	+7	+3,3%
30-39 Jahre	212	269	481	21,7%	-8	-1,6%	+16	+3,4%
40-49 Jahre	212	215	427	19,3%	+15	+3,6%	+43	+11,2%
über 50 Jahre	453	371	824	37,2%	+1	+0,1%	-6	-0,7%

Dauer der Arbeitslosigkeit	Männer	Frauen	Gesamt	Anteil in %	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
< 6 Monate	371	333	704	31,8%	+5	+0,7%	+55	+8,5%
6-12 Monate	199	196	395	17,8%	+26	+7,0%	+112	+39,6%
1-2 Jahre	159	134	293	13,2%	-11	-3,6%	-103	-26,0%
2-5 Jahre	218	215	433	19,6%	-2	-0,5%	+36	+9,1%
> 5 Jahre	187	201	388	17,5%	-2	-0,5%	-43	-10,0%
> 1 Jahr	564	550	1.114	50,3%	-15	-1,3%	-110	-9,0%

Ausbildungsniveau ***	Männer	Frauen	Gesamt	Anteil in %	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
Primarschule	283	202	485	21,9%	+1	+0,2%	+69	+16,6%
Sekundar Unterstufe	243	199	442	20,0%	+18	+4,2%	-110	-19,9%
Abgeschl. Lehre	177	153	330	14,9%	-2	-0,6%	+132	+66,7%
Sekundar Oberstufe	268	302	570	25,8%	+9	+1,6%	+9	+1,6%
Hochschule / Universität	133	200	333	15,0%	-13	-3,8%	+51	+18,1%
Sonst. Ausbildung / Ausland	30	23	53	2,4%	+3	+6,0%	-94	-63,9%

Gemeinden / Kantone	Männer	Frauen	Gesamt	AL-Rate	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
Amel	25	23	48	1,7%	-6	-11,1%	-7	-12,7%
Büllingen	33	40	73	2,8%	+1	+1,4%	+4	+5,8%
Burg Reuland	32	22	54	2,8%	+2	+3,8%	-3	-5,3%
Bütgenbach	46	46	92	3,4%	-2	-2,1%	+12	+15,0%
Sankt Vith	73	78	151	3,1%	-3	-1,9%	+29	+23,8%
Kanton Sankt Vith	209	209	418	2,8%	-8	-1,9%	+35	+9,1%
Eupen	475	440	915	9,7%	-14	-1,5%	-12	-1,3%
Kelmis	234	219	453	9,0%	+28	+6,6%	+24	+5,6%
Lontzen	82	66	148	5,1%	+9	+6,5%	-5	-3,3%
Raeren	134	145	279	5,4%	+1	+0,4%	+15	+5,7%
Kanton Eupen	925	870	1.795	8,0%	+24	+1,4%	+22	+1,2%

Entwicklung	Männer	Frauen	Gesamt	AL-Rate	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
Januar 2000	594	935	1.529	5,1%	+69	+4,7%	+85	+5,9%
Januar 2005	1.038	1.279	2.317	7,1%	+41	+1,8%	+260	+12,6%
Januar 2010	1.387	1.360	2.747	8,1%	+49	+1,8%	+281	+11,4%
Januar 2011	1.330	1.362	2.692	7,9%	-13	-0,5%	-55	-2,0%
Januar 2012	1.316	1.374	2.690	7,8%	+91	+3,5%	-2	-0,1%
Januar 2013	1.369	1.367	2.736	8,1%	+44	+1,6%	+46	+1,7%
Januar 2014	1.473	1.469	2.942	8,7%	+14	+0,5%	+206	+7,5%
Januar 2015	1.466	1.401	2.867	8,5%	-36	-1,2%	-75	-2,5%
Januar 2016	1.416	1.364	2.780	8,3%	-9	-0,3%	-87	-3,0%
Januar 2017	1.410	1.294	2.704	8,0%	+33	+1,2%	-76	-2,7%
Januar 2018	1.238	1.154	2.392	6,4%	-3	-0,1%	-312	-11,5%
Januar 2019	1.141	1.057	2.198	5,9%	-23	-1,0%	-194	-8,1%
Januar 2020	1.190	1.104	2.294	6,2%	+10	+0,4%	+96	+4,4%
Januar 2021	1.226	1.143	2.369	6,4%	+28	+1,2%	+75	+3,3%
Januar 2022	1.110	1.046	2.156	5,8%	-8	-0,4%	-213	-9,0%
Februar 2022	1.059	1.050	2.109	5,7%	-47	-2,2%	-306	-12,7%
März 2022	1.039	1.029	2.068	5,6%	-41	-1,9%	-199	-8,8%
April 2022	1.045	1.024	2.069	5,6%	+1	+0,0%	-140	-6,3%
Mai 2022	1.060	1.027	2.087	5,6%	+18	+0,9%	-33	-1,6%
Juni 2022	1.061	1.067	2.128	5,7%	+41	+2,0%	-17	-0,8%
Juli 2022	1.167	1.262	2.429	6,5%	+301	+14,1%	-57	-2,3%
August 2022	1.210	1.319	2.529	6,8%	+100	+4,1%	+40	+1,6%
September 2022	1.182	1.191	2.373	6,4%	-156	-6,2%	+54	+2,3%
Oktober 2022	1.163	1.168	2.331	6,3%	-42	-1,8%	+102	+4,6%
November 2022	1.122	1.071	2.193	5,9%	-138	-5,9%	+39	+1,8%
Dezember 2022	1.135	1.062	2.197	5,9%	+4	+0,2%	+33	+1,5%
Januar 2023	1.134	1.079	2.213	6,0%	+16	+0,7%	+57	+2,6%
Februar 2023								
März 2023								

* Berechnung: Ostbelgienstatistik ** Angaben: FOREM, VDAB, Actiris / Berechnung Aktive Bevölkerung der Regionen: Steunpunt Werk
 *** Die Abweichungen beim Ausbildungsniveau sind zum Teil bedingt durch eine Anpassung der genutzten Kodierung im März 2022.